

Der Asterismus.

Von Dr. G. H. Otto Volger in Zürich.

Nachdem ich, durch Untersuchungen über die Krystallisations-Verhältnisse des Calcits (Kalkspathes) und mehrerer anderer, theils gleichfalls der Familie der Carbonspathen angehöriger, theils weit ausserhalb dieser Familie stehender Mineralien, unter anderm auch zur Beschäftigung mit den wichtigen optischen Erscheinungen geführt worden war, welche unter den Benennungen von Asterismus, parhelic her Kreis (Nebensonnenkreis, Nebenkreis, *cercle parhélitique*) und Heiligenschein (*Gloria*, Lichtkrone, Farbenkrone, *couronne*) von den Physikern bekannt gemacht worden sind, und nachdem es mir gelungen war, einige nicht uninteressante Beziehungen dieser Erscheinungen zu einander und zu den Krystallisations-Verhältnissen zu ermitteln, so war ich überrascht, ich gestehe es, in der Literatur über jene Erscheinungen so wenig genügende Nachweisungen zu finden und mich überzeugen zu müssen, dass meine bescheidenen und mit allzukärglichen Materialien und Hilfsmitteln ausgeführten Versuche durch ihre Ergebnisse geeignet sein werden, nicht allein, wie ich hoffte, dem Krystallologen ein neues Secirmesser zur Untersuchung der Anatomie der individualisirten Körper des dritten Naturreiches darzubieten, sondern auch dem Optiker einen neuen Gesichtspunkt zur Anschauung der obigen Erscheinungen zu eröffnen. In der That ist, wie es scheint, der ausgezeichnete französische Physiker Babinet bis jetzt der Einzige gewesen, welcher sich dem Studium dieser Erscheinungen einlässlicher gewidmet hat, und seitdem derselbe seine Ermittlungen im Jahre 1836 der Pariser Akademie vorgelegt und bei jener Gelegenheit auch eine erneute Durcharbeitung der ganzen mineralogischen Optik in Aussicht gestellt hatte, welcher derselbe in Gemeinschaft mit einem eben so ausgezeichneten